



Brandstiftung in Kirchen: Neuseeland erschüttert von nächtlichen Angriffen!

In Neuseeland kam es zu Brandanschlägen auf mehrere Kirchen. Ermittlungen laufen, Täter bisher unbekannt.

Masterton, Neuseeland - In Neuseeland kam es in der Nacht vom 21. auf den 22. Februar 2025 zu erschreckenden Brandanschlägen auf mehrere Kirchen in Masterton, nördlich der Hauptstadt Wellington. Laut Angaben der neuseeländischen Polizei brachen in der katholischen St.-Patricks-Kirche, der anglikanischen Offenbarungskirche, der Baptistenkirche sowie in der Kirche der freikirchlichen Equippers Feuer aus. Diese Vorfälle führten zu erheblichen Sachschäden an den Gotteshäusern, während bei drei weiteren Kirchen versuchte Anschläge festgestellt wurden. Bislang gibt es keine Informationen zu möglichen Tätern und die Polizei ermittelt in alle Richtungen. Der Vorfall ist besonders besorgniserregend, da es in der Vergangenheit bereits ähnliche Attacken auf religiöse Gebäude in Neuseeland gegeben hat, wie die Brandstiftungen in einer methodistischen Kirche und einer Moschee in Auckland im November 2023, wie von **Kathpress** berichtet.

Vergangene Vorfälle und ihre Bedeutung

Die jüngsten Angriffe auf Kirchen werfen ein Schlaglicht auf ein wachsende Problematik religiöser Brandstiftungen in Neuseeland. Während Details zu den Tätern noch fehlen, sind die Angriffe auf verschiedene Konfessionen besorgniserregend und zeigen eine erschreckende Tendenz zur Gewalt gegen religiöse Stätten. Außerdem unterstreicht ein Überprüfungssystem auf Plattformen wie Tripadvisor die

Verantwortung, die bei der Schaffung von Gemeinschaftsstandards für Bewertungen getragen wird. Jedes Feedback wird durch ein automatisiertes System geprüft, das sicherstellt, dass lediglich Konformität mit den Community-Richtlinien gewahrt bleibt, was auf die Wichtigkeit von Sicherheit und Respekt in unseren Gemeinschaften hinweist, wie in **Tripadvisor** ausgeführt.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ort	Masterton, Neuseeland
Quellen	• www.kathpress.at • www.tripadvisor.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at